Deutsch-Französischer Workshop

ÖFFENTLICHE DIENSTLEISTUNGEN UNTER WETTBEWERBSBEDINGUNGEN: DIE NEUEN HERAUSFORDERUNGEN AN DAS PERSONALMANAGEMENT IN SEKTOREN MIT REGULIERTEM WETTBEWERB

Deutsches Historisches Institut Paris, 16. November 2009

Veranstalter:

Prof. Dr. René LASSERRE, Leiter des Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne Contemporaine (CIRAC), Professor an der Universität Cergy-Pontoise
Prof. Dr. Henrik UTERWEDDE, Stellvertretender Direktor des Deutsch-Französischen Instituts, Ludwigsburg (DFI)

Dieser Workshop findet im Rahmen eines vom CIERA (Centre Interdisciplinaire d'Etudes et de Recherches sur l'Allemagne, Paris) unterstützten und vom CIRAC zusammen mit dem Deutsch-Französischen Institut Ludwigsburg durchgeführten Projekts zum Thema *„Arbeitsbeziehungen und soziale Regulierung in den Dienstleistungen von allgemeinem Interesse. Ein deutsch-französischer Vergleich"* statt (Laufzeit 2008-2010). Die Veranstaltung ist *dem Personalmanagement und der Entwicklung der öffentlich-rechtlichen Arbeitsbedingungen im Rahmen des europäischen Liberalisierungsprozesses in den öffentlichen Dienstleistungen* gewidmet. Basierend auf die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (in Frankreich: „SIEG") wie die Netzwerkdienstleistungen – Post, Telekommunikation, Bahnverkehr und Energie – und die örtlichen Dienstleistungen – Wasserversorgung sowie Abwasser- und Müllentsorgung –, werden die Herausforderungen an das Personalmanagement sowie die Entwicklung der Arbeits- und Entgeltbedingungen in den ehemaligen Monopolbetrieben, die heute auf zum Teil oder vollständig liberalisierten Märkten tätig sind, erörtert. Der Workshop richtet sich an Vertreter der Tarifpartner, Experten sowie interessierte Doktoranden und Master-Studenten.

Diese Veranstaltung knüpft an einen Workshop im Frühjahr 2009 an, der sich mit dem Wandel der Gewerkschaften und der sozialen Regulierung in den ehemaligen öffentlichen Dienstleistungen in Deutschland und Frankreich befasste. Die Zusammenfassung der Tagungsergebnisse steht online zur Verfügung (www.cirac.u-cergy.fr/debats.php). Das gesamte Projekt zum Thema *„Arbeitsbeziehungen und soziale Regulierung in den Dienstleistungen von allgemeinem Interesse. Ein deutsch-französischer Vergleich"* findet 2010 seinen Abschluss mit der Organisation eines deutsch-französischen Kolloquiums zur *„Entwicklung der deutschen und französischen Systeme der sozialen Regulierung im Kontext der europäischen Deregulierung der Dienstleistungen von allgemeinem Interesse".*

Problemstellung

In Deutschland wie in Frankreich wurden seit den 80er Jahren die meisten der von großen Netzwerkunternehmen gelieferten Dienstleistungen von allgemeinem Interesse sektorspezifischen Liberalisierungsmaßnahmen der EU unterworfen. Die allmähliche Marktöffnung gegenüber dem Wettbewerb, die oftmals mit Teil- oder Vollprivatisierungen der

« historischen » Unternehmen einhergingen, hat somit die unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg eingeführten nationalen Modelle einer auf Monopole ausgerichteten Betriebsführung völlig verändert.

In der Periode vor der Deregulierung unterstanden in beiden Ländern die Arbeits- und Entgeltbedingungen sowie das Personalmanagement in den meisten Unternehmen der öffentlichen Dienstleistungen einem besonderen und ziemlich homogenen System von Arbeitsbeziehungen. Die Liberalisierung des Angebots und dessen Öffnung gegenüber privaten Akteuren in diesen Sektoren haben dazu geführt, dass in beiden Ländern schrittweise hybride und je nach Bereich sehr heterogene Systeme der sozialen Regulierung entstanden sind. In Deutschland spielen Berufs- und Spartengewerkschaften eine immer wichtigere Rolle gegenüber den traditionellen Branchengewerkschaften, so dass der soziale Dialog nunmehr auf die Betriebsebene übertragen wird. Diese gewerkschaftliche Fragmentierung gilt nicht weniger für Frankreich, wo die in den Unternehmen von allgemeinem Interesse stattfindende spartenbezogene Differenzierung mit einer Neudefinition der Organisation und einer erhöhten Rolle der lokalen Ebene einhergeht, worauf die Gewerkschaften weniger Einfluss ausüben.

Tarifverträge in den im Liberalisierungsprozess befindlichen Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse scheinen nun, auf Betriebsebene entschieden und umgesetzt zu werden. Dies führt zu der Frage nach der steigenden Rolle des Personalmanagements in den Unternehmen der öffentlichen Dienstleistungen, insbesondere im Hinblick auf die Neudefinition der sektorspezifischen Arbeitsbedingungen.

Tagungsziele

Diese Veranstaltung hat zum Ziel, *die sozialen Herausforderungen der Regulierung* gegenüber der Entwicklung der Entgelt- und Arbeitsbedingungen in den früher „geschützten“ Sektoren, die nunmehr dem Wettbewerb unterliegen, zu analysieren.

Basierend auf sektorspezifischen Fallstudien aus der Praxis großer Unternehmen wird untersucht, in welchem Maß diese neuen Regulierungsformen zur Entwertung und Prekarisierung der Arbeitsbedingungen führen, oder ob sie im Gegenteil über ein diversifiziertes und modernisiertes Personalmanagement den Arbeitnehmern neue Qualifizierungs- und Karriereperspektiven bieten und ihnen zeitgleich im Vergleich mit dem privaten Industrie- und Dienstleistungssektor, der unmittelbar dem globalen Wettbewerb ausgesetzt wird, eine größere Beschäftigungssicherheit gewährleisten.

Öffentliche Dienstleistungen unter Wettbewerbsbedingungen: die neuen Herausforderungen an das Personalmanagement in Sektoren mit reguliertem Wettbewerb

Workshop, 16. November 2009

Vorläufiges Programm (Stand: 12.10.09)

Vormittags

9:30 – 10:00	Begrüßung, Einführung in das Tagungsthema und Moderation *Prof. Dr. René Lasserre, Leiter des CIRAC, Universität Cergy-Pontoise* *Prof. Dr. Dr. Leo Kißler, Mitglied des Instituts für Soziologie, Philipps-Universität Marburg*
10:00 – 12:30	Personalmanagement in den Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse
10:00 – 10:45	* Entwicklung des Personalwesens in den französischen Unternehmen der öffentlichen Dienstleistungen *Prof. Dr. Jean-François Amadieu, Leiter des Forschungszentrums über Organisationen und soziale Beziehungen (CERGORS), Universität Paris I*
	(Kaffeepause: 10:45 – 11:00)
11:00 – 11:45	* Wandel des Managements in den Unternehmen der öffentlichen Dienstleistungen in Deutschland *Prof. Dr. Dieter Wagner, Inhaber des Lehrstuhls für Organisation und Personalwesen, Universität Potsdam*
11:45 – 12:30	* Personalmanagement bei EDF *Bernard Caron, Leiter der sozialen Beziehungen der EDF-Gruppe (angefragt)*

Nachmittags

14:15 – 16:45	Auswirkung der Liberalisierung auf die Arbeitnehmer der ehemaligen Monopolbetriebe
14:15 – 15:00	* Neue Arbeitsbedingungen in den öffentlichen Dienstleistungen in Deutschland *Achim Meerkamp, Mitglied des Verdi-Bundesvorstandes*
15:00 – 15:45	* Entwicklung der Arbeitsbedingungen nach der Marktöffnung gegenüber neuen Bahnakteuren in Frankreich *Prof. Dr. Marnix Dressen, Mitglied des Forschungszentrums für soziologische und wirtschaftswissenschaftliche Studien (CLERSE), Universität Lille I*
	(Kaffeepause: 15:45 – 16:00)
16:00 – 16:45	* Privatisierungsfolgen für den Beamtenstatus bei der Deutschen Bahn AG *Dr. Claudia Panke, Bürgermeisterin von Wülfrath, Geschäftsführerin Personal DB European Railservice GmbH, Personalleiterin DB AutoZug GmbH und CityNightLine AG CNL*
16:45 – 17:00	Schlussbemerkungen *Prof. Dr. René Lasserre, Leiter des CIRAC, Universität Cergy-Pontoise* *Prof. Dr. Henrik Uterwedde, Stellvertretender Direktor des Deutsch-Französischen Instituts Ludwigsburg (DFI)*

Tagungssprachen: Deutsch und Französisch. Die Beiträge werden simultan gedolmetscht.

Tagungsort:

Institut Historique Allemand, Hôtel Duret de Chevry, 8 rue du Parc-Royal, 75003 Paris

CIRAC – Université de Cergy-Pontoise – 33, Bd. du Port – F 95011 CERGY-PONTOISE CEDEX
Tél. : (00 33 1) 34 25 67 00 – Fax : (00 33 1) 34 25 67 01 – E-mail : cirac@ml.u-cergy.fr